



# Zitate-Forum 41

**Wilhelm Busch:**

**Wenigstens Selbstironie sollte der Sünder haben – also jedermann.**

**Andreas Chargel, Göttingen:**

Es scheint geradezu ein Grundbedürfnis des Menschen zu sein, sich an den Schwächen und Unzulänglichkeiten von Mitmenschen zu ergötzen. Klatsch und Tratsch über nicht Anwesende ist häufig Teil von Geselligkeit. Darüber sollte jedoch derjenige, der sich über andere lustig macht, nicht vergessen, dass auch er seine Eigenheiten und Schwächen hat.

Im Wissen darum, dass wir ausnahmslos unsere Fehler haben, sollte jeder Selbstironie üben und seine eigenen Macken belächeln können. Das erhöht die Toleranz gegenüber der Unvollkommenheit der Mitmenschen, kann sogar dazu führen, sich nicht an Klatsch und Tratsch zu beteiligen.

**Antje Kaiser, Wien:**

Wenn auf meine Kosten ein (guter, nicht boshafter) Scherz gemacht wird, verdirbt mir das nicht die Laune. Ich kann darüber laut und herzlich mitlachen. Passive Selbstironie könnte man das nennen. Sie setzt voraus, dass man auch über sich selbst nachdenkt. Und sich auf Grund dessen auch mal in Frage stellt. Das macht Menschen menschlich. So jemand macht sich nicht wirklich über die Dummheit anderer lustig. So jemand weiß, dass es auch ihn treffen könnte. In einer geselligen Runde ist dann niemand dem anderen böse, hält keiner den anderen für borniert oder überheblich – jeder ist Mensch unter Menschen.

**Erich Halgenot, Düsseldorf:**

Hier wollte der Autor wohl superwitzig sein! Ein ironisches Zitat über Ironie! ‚Wenigstens‘ hat jedoch das unangenehm Belehrende, ‚sollte‘ das unangenehm Vorwurfsvolle. ‚also jedermann‘ löst das durch einen Witz im Stile Harald Schmidts auf. Wir sind alle kleine Sünderlein und sollten uns nicht wichtig nehmen! Bravo! Da hatte der Großmeister W. Busch schon weitaus Besseres drauf!

**Vera Homsky, Prag:**

Spott und Hohn gehört zum Miteinander der Menschen. ‚Wer den Schaden hat ...‘ beginnt ein entsprechendes Sprichwort. Das ertragen zu können, braucht es stabiles Selbstbewusstsein. Wem das fehlt und wer nicht von Familie und Freunden getragen wird, kann zerbrechen. Denn leider kennen nicht alle die Grenze zwischen ‚auf den Arm nehmen‘ oder ‚durch den Kakao ziehen‘ und ‚einen anderen Menschen fertig machen‘.



## Zitate früherer Foren:

Paul Claudel:

Die Wahrheit hat nichts zu tun mit der Zahl der Leute, die von ihr überzeugt sind.

Kurt Tucholsky:

Das Gegenteil von gut ist nicht böse, sondern gut gemeint.

Joachim Ringelnatz:

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

*Alle bisherigen Foren sind über den Parallel-Link der Startseite, rechte Spalte, zu erreichen.*